

märklin

INSIDER CLUB news

DAS MAGAZIN FÜR CLUBMITGLIEDER

06.2016



Premiere: Die „lange“ 103.1 als H0-Clubmodell 2017

MODELLHIGHLIGHTS

Clubmodell 2017 in Z: Diesellok V80 mit Umbauwagen
TEE „Parsifal“: Perfekte Ergänzung zur E-Lok 103 243-2

CLUB AKTIV

Insider MIST 47: Tischbahner aus Leidenschaft
Fotowettbewerb: Die schönsten Bilder der Clubreise



14

Einzigartig: Die Baureihe V80 ist ein Meilenstein in der Entwicklungslinie der Dieselfahrzeuge. Als exklusives Z-Clubmodell 2017 zieht die V80 008 vier vierachsige Reisezugwagen.



18

Reisefreudig: Kreuz und quer durch Wien, Wein- und Waldviertel – die Clubreise nach Österreich bot Kultur- und Bahnerlebnis in einem. Wir stellen die besten Fotos der Clubtour vor, die unsere Clubmitglieder auch auf einen Abstecher nach Győr (Ungarn) geführt hat.



Foto: Elga Reinfurth

20

Atemberaubend: Fahren, was das Zeug hält – das ist das Motto des Märklin Insider-Stammtischs 47 aus Kamp-Lintfort. 185 Modellbahner sind dabei.



Inhalt

6

Herausragend: Das exklusive H0-Clubmodell 2017 ist schon als 103.1 mit langem Führerstand einmalig im Märklin Kosmos – bewegliche Lokführer und Stromabnehmer sind zusätzliche Highlights. Dazu gibt es den TEE „Parsifal“.

Detail



- 4 **News & Facts**
Märklin auf Messen/
Gewinnspiel Spur 1/
Jahres-DVD 2/
Clubreisen 2017
- 6 **H0-Clubmodelle 2017**
Alles über das Vorbild
der E-Lok 103 243-2 und
den Trans-Europ-Express
„Parsifal“
- 11 **Wagenparade**
Übersicht über die
aktuellen Werbemodelle
- 12 **Technik im Detail**
H0-Clubmodell 2017:
Details, Mechanik und
Elektronik der BR 103.1

Szene



- 14 **Z-Clubmodell 2017**
Epoche III-Personenzug
mit der Diesellok-Pionierin
V80 008 und Umbauwagen
- 18 **Fotowettbewerb**
Die schönsten Bilder der
Österreichreise des Clubs
- 20 **Stammtischporträt**
Tischbahnerei der
Extraklasse im Märklin
Insider-Stammtisch 47

Service



- 23 **Digital-Infotage**
Informationen aus erster
Hand: Termine mit Märklin
Trainern bei Fachhändlern
- 24 **Jahreswechsel**
Ein Weihnachtsgruß zum
Ausklang des Clubjahrs



Traumlok: Bei der Maschine der BR 103.1 erscheint je nach Fahrtrichtung eine Lokführerfigur im verlängerten Führerstand – eine branchenweite H0-Innovation für das exklusive Clubmodell 2017.

Liebe Märklin Insider,

der Messereigen 2016 ist ausgetanzt – zum krönenden Abschluss freute sich Märklin auf der IMA Köln und der Modell Süd in Stuttgart über erwartungsfrohe Clubmitglieder: Die präsentierten Clubmodelle 2017 haben eine tolle Akzeptanz gefunden. Diese Vorzeigemodelle schauen wir uns auf den folgenden Seiten natürlich genau an. Für die H0-Fahrer unter den Clubmitgliedern produziert Märklin exklusiv eine Kultlok mit technischen Innovationen: Erstmals schmückt mit der maßstäblich umgesetzten 103 243-2 eine DB-Starlok mit langem Führerstand das Märklin Sortiment mit beweglichen Lokführern und Stromabnehmern sowie 32 Digital-Funktionen. Der ebenfalls exklusiv gefertigte TEE „Parsifal“ komplettiert die purpurrot-beige Loklegende.

Bahnhistorisch spannend und optisch eindrucksvoll ist das Clubmodell für die Mitglieder mit Vorliebe für die Mini-Club. Die rundlich designte V 80 ist die Blaupause für die moderne Großdiesellok – ein zugehöriges Ensemble aus flaschengrünen Umbauwagen lässt den Nahverkehr in Epoche IIIb aufleben.

Eine besondere Freude ist es uns, den Märklin Insider-Stammtisch MIST 47 vorzustellen. Die Tischbahner leben ihre Schwäche für lange Züge aus, haben auch Freude an der Gleichstromfahrrerei und sind gut vernetzt mit anderen Stammtischen. Einen visuellen Genuss versprechen die Fotoimpressionen der Österreichreise des Clubs – das gelungenste Bild ist von einer Jury ausgesucht und von Märklin prämiert worden. Zum guten Schluss sind sicherlich auch die Termine der Digital-Infotage mit Märklin Trainern von Interesse, denn schließlich sind wir in der saisonalen Hochzeit der Modellbahnerei. Viel Spaß beim Lesen der Clubnews wünscht

IHR INSIDER CLUB TEAM

IHRE SERVICENUMMERN

KUNDENBETREUUNG

Clubhotline

Telefonisch Montag – Freitag
von 13.00 – 17.00 Uhr
Telefon: + 49 (0) 71 61/6 08-2 13
Fax: + 49 (0) 71 61/6 08-3 08
E-Mail: insider-club@maerklin.com
Postadresse: Märklin Insider Club, Postfach 960,
73009 Göppingen, Deutschland

Die Clubhotline ist die zentrale Anlaufstelle für:

- ▀ technische Fragen zu den Märklin Produkten
- ▀ Informationen zu aktuellen Events von Märklin
- ▀ Ersatzteilsuche
- ▀ Anfragen zum aktuellen Stand einer eingesendeten Reparatur

Internet

www.maerklin.de
club.maerklin.de

Ziehen Sie um?

Bitte teilen Sie uns rechtzeitig Ihre neue Anschrift mit, damit wir wissen, wo wir Sie erreichen. Ein reiner Nachsendeantrag bei der Post reicht leider nicht aus.
Vielen Dank für Ihr Verständnis!

IMPRESSUM

Herausgeber

Gebr. Märklin & Cie. GmbH
Stuttgarter Str. 55–57
73033 Göppingen, Deutschland

Märklin Insider Club

Silvia Römpf (verantwortlich)

Redaktion

3G Media GmbH: Peter Waldeleitner (Chefredakteur),
Lars Harnisch, Rochus Rademacher, Stefanie Hirrlé

Gestaltung und Produktion

Publishing Group GmbH
Tel.: +49 (0) 89/45 71 05 00
www.publishing-group.de

Fotos

Soweit nicht anders angegeben: Märklin Insider
Titel: Werner Consten

Alle Terminangaben ohne Gewähr.

© 269796 – 06 2016 © by Gebr. Märklin

Die Clubnews sind ein exklusiver Bestandteil dieser Aussendung für Insider Clubmitglieder. Änderungen und Liefermöglichkeiten aller erwähnten Produkte vorbehalten. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Einwilligung. Dies gilt auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken und Vervielfältigungen auf CD-ROM. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

In der Clubaussendung 06/2016 finden Sie folgende Beilagen: Märklin Insider News 06/2016, Märklin Magazin 06/2016, Bestellcoupon Clubmodelle 2017, Posterprospekt H0-Clubmodell BR 103.1 (Art. 39170), Jahres-DVD Teil 2, Insider-Gruß Geschäftsleitung.



Foto: Kötze, rr

So soll es sein: Fahrbetrieb auf Märklin Schaulagen und Fachgespräche über Technik wie die neue Central Station 3 – das hat die Messebesucher überzeugt. Bei den meisten Messen 2016 haben die Clubmitglieder mit der Clubkarte einen Rabatt auf den Messeeintritt erhalten.

RÜCKBLICK: MESSEN MIT MÄRKLIN

Modellrevue

Praktisch: Als Messe-Giveaway überreichte das Clubteam auf der IMA Köln den Mitgliedern einen Tischkalender 2017 mit Modellmotiven.

Vorabmuster

Mit der Vorstellung der Clubmodelle 2017 auf den großen Herbstpublikummessen hat Märklin die Vorfreude auf das Modelljahr 2017 geweckt – die Clubmitglieder wissen also schon, auf was sie sich freuen dürfen (siehe Seite 6 bis 17). Zudem erhielten die Mitglieder Eintrittsmäßigungen auf der Modellbau-Messe Wien, Faszination Modellbau in Friedrichshafen, IMA Köln und der Modell Süd in Stuttgart – einer der vielen geldwerten

Vorteile einer Clubmitgliedschaft. Dazu erhielten die Mitglieder auf der IMA Köln vom Clubteam als Willkommenspräsent einen Tischkalender mit 13 verschiedenen Modellaufnahmen. Das nächste Großereignis für die Modellbahnbranche ist die Spielwarenmesse Nürnberg (1. bis 6. Februar 2017), wo auch Märklin dem Handel sein Produktsortiment 2017 vorstellen wird. Davor aber beginnt die Saison der weihnachtszeitlichen Anlagenausstellungen, des Modul- und Anlagenbaus sowie des vergnüglichen Fahrbetriebs. //

Zufriedene Gesichter am Tag der offenen Tür



Aufmerksam: Die zwei neuen Clubmitglieder staunten nicht schlecht, als sie von den Märklin Geschäftsführern Florian Sieber (2. von links) und Wolfram Bächle (ganz rechts) begrüßt wurden.

Die Mitarbeiter des Hauses Märklin freuen sich bei Veranstaltungen wie dem Tag der offenen Tür stets über die vielen interessierten Modellbahner und ihre neugierigen Fragen – das ganze Stammwerk ist engagiert mit dabei. Damit Clubmitglieder die besondere Wertschätzung spüren, wurden in diesem Jahr gleich



Foto: Claus Dick, Kötze

Empfang: Das Clubteam überreichte am Tag der offenen Tür den Clubmitgliedern als kleine Begrüßung eine Metalldose, bedruckt mit einem sepiafarbenen Märklin Werk-Motiv und gefüllt mit Pfefferminzbonbons.

beide H0-Clubmodelle 2016 in die gläserne Fertigung eingeschleust – die Lok der BR 95 in die Endmontage, das Gehäuse des Schienenbusses VT 95.9 in die Bedruckung. Und nicht nur das Clubteam kümmerte sich um die Mitglieder: Auch die Geschäftsleitung nutzte den Tag der offenen Tür zum Gespräch mit Clubmitgliedern über Modelle, ihre Herstellung, das Haus Märklin und das Modellbahnerleben an sich. //

Clubreisen 2017

Auch 2017 lädt der Club zusammen mit Bahnreisen Sutter wieder zu exklusiven Bahnurlaubein. Zuerst geht es Ende Juni ins Hans-Peter Porsche TraumWerk (www.hanspeterporsche.com) nach Oberbayern mit der großen Märklin Anlage und weiter nach Niederösterreich. Dort dampfen wir auf der Mariazellerbahn und fahren über die Semmeringstrecke. Die zweite Clubreise im Oktober führt auf den Schmalspurbahnen rund um Dresden. Über die genauen Daten und die Reiseverläufe berichten wir in Ausgabe 01/2017.



Lehrstellwerk als Clubpartner

Der Förderverein Lehrstellwerk Kornwestheim kümmert sich um die Funktionserhaltung des bahngeschichtlich bedeutsamen Kulturdenkmals Lehrstellwerk Kornwestheim – und Märklin ist offizieller Sponsor des engagierten Lehrstellwerkvereins. Vom 25. bis 28. Mai 2017 veranstaltet der Förderverein eine Ausbildung zum „Hobby-Fahrdienstleiter“ (siehe Märklin Magazin 06/2016, Seite 6). Als neuer Kooperationspartner gewährt der Verein Clubmitgliedern einen Rabatt von 20 Prozent auf die Teilnahmegebühr. In der Ausgabe 01/2017 verlost der Club unter

den Mitgliedern dann zwei Teilnahmekarten für den Lehrgang (www.lehrstellwerk-kornwestheim.de).



Perfekte Lernumgebung: Im Lehrstellwerk Kornwestheim wird Bahnbetrieb begreifbar.

Foto: Lehrstellwerk Kornwestheim

SPUR-1-CLUBPRÄSENT 2016: WER SCHMÜCKT AM BESTEN?

Wettbewerb Spur 1



Verschönerungsobjekt: das Clubpräsent 2016 für Spur-1-Anhänger.

Das exklusive Jahrespräsent 2016 für die Clubmitglieder mit Vorliebe für Spur 1 wurde Ende Oktober 2016 ausgeliefert – sofern noch nicht geschehen, steht dem Aufbau des Mehrzweckgebäudes im DB-Stil der 1950er-/1960er-Jahre nichts mehr im Weg. Zwar ist das vielfach gravierte Architektur-Hartkarton-Gebäude mit Blumenkästen und Ziegelkamin schon an und für sich ein adrettes Schmuckstück, doch sicher werden einige Clubmitglieder das Lasercut-Haus noch aufhübschen. Deshalb startet der Club einen Wettbewerb, bei dem Märklin denjenigen

mit einem einständigen Lokschuppen als Bausatz belohnt, der sein Clubpräsent am attraktivsten ausgestaltet. Teilnehmer schicken einfach ein Foto ihres ausgeschmückten Clubpräsensts – eventuell auf einer Anlage – an das Clubteam (Gebr. Märklin & Cie. GmbH, Märklin Insider Club, Postfach 960, 73009 Göppingen, Stichwort „Spur-1-Wettbewerb“). Teilnahmeschluss ist der 31. Januar 2017. Bitte geben Sie Namen, Adresse und Clubmitgliedsnummer an. Der Rechtsweg und eine Barauszahlung des Gewinns sind ausgeschlossen.

IG 3-Seenbahn bietet Clubrabatt

Sie gehört sicherlich zu den malerischsten und abwechslungsreichsten Bahnstrecken Süddeutschlands – die 3-Seenbahn im Hochschwarzwald entlang Titisee, Windgfallweiher und Schluchsee. Ausgangspunkt der 19,2 Kilometer langen Strecke ist der Bahnhof des Orts Titisee, vielen Clubmitgliedern durch die Märklin World Titisee (maerklin-world-titisee.de) ein Begriff. Von hier aus klettert der Zug auf 7,6 Kilometer Fahrstrecke über 100 Meter hinauf zum höchsten DB-Normalspur-Bahnhof in Bärenthal. Dann geht es weiter durch den Naturpark Südschwarzwald bis zum Endbahnhof Seeburg mit

dem Museumsbahnhof Seeburg, der das Bahnambiente der 1950er-Jahre konserviert. Und das Allerbeste: Der Club hat den Betreiber der 3-Seenbahn, den Verein IG 3-Seenbahn e. V. (www.3seenbahn.de), als Kooperationspartner gewonnen. Clubmitglieder erhalten deshalb auf Vorlage ihrer Clubkarte bei der 3-Seenbahn einen Nachlass auf die Fahrkarten von circa 10 Prozent. Dieser Nachlass bezieht sich auf die Familienkarte Hin- und Rückfahrt sowie Einfach-Fahrkarten für Kinder und Erwachsene plus die passenden Rückfahrkarten. Eine Familie sind nach der Tarifstruktur zwei Erwachsene

**3 Seen
Bahn**



Volldampf im Hochschwarzwald: Die 3-Seenbahn stampft in Altglashütten-Falkau vorbei.

und bis zu drei Kinder zwischen 6 und 14 Jahren. Kinder unter 6 Jahren sind frei – Jugendliche über 14 Jahre gelten als Erwachsene.

CLUBMODELL 2017 IN H0: BR 103.1 EPOCHE IV MIT TEE „PARSIFAL“

Edelrenner und Innovationsträger

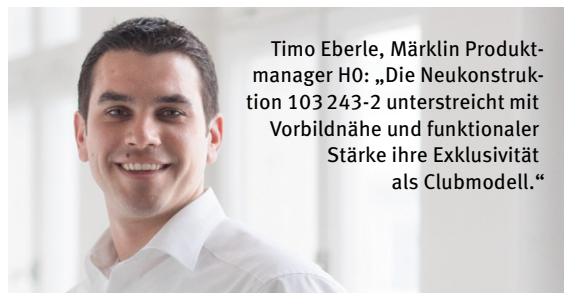
Eine rassige 103.1 mit mondänem TEE „Parsifal“ – die exklusiven H0-Clubmodelle 2017 appellieren unverhohlen an den Besitzerstolz: Erstmals setzt Märklin maßstäblich die 103.1 mit langem Führerstand, beweglichen Lokführern und steuerbaren Pantographen um.





Der feine Unterschied:
die „lange“ und die „kurze“ 103.

Auf einen Blick: die 103 mit langem Führerstand (links) und in der ursprünglichen Ausführung mit kurzem Führerstand. Durch die Verlängerung des Rahmens um jeweils 350 Millimeter hinter dem seitlichen Führerstandsfenster konnten die beengten Platzverhältnisse für das Lokpersonal verbessert werden. Märklin setzt mit dem exklusiven Clubmodell 2017 erstmals eine „lange“ 103.1 um.



Timo Eberle, Märklin Produktmanager H0: „Die Neukonstruktion 103 243-2 unterstreicht mit Vorbildnähe und funktionaler Stärke ihre Exklusivität als Clubmodell.“

„Enormer Spielwert durch 32 Digital-Funktionen“

„Träger und Aufbau des Clubmodells H0 2017 sind komplett aus Metall gefertigt und mit den beweglichen Lokführern sowie Einholm-Stromabnehmern setzt die 103 243-2 zudem branchenweit Ausrufezeichen“, unterstreicht Produktmanager Timo Eberle die Wertigkeit und Innovationsträgerschaft des Märklin Starmodells. „Jenseits aller Detaillierung ist ja die Bauart an sich ein Clou – erstmals gibt es die 103.1 in langer Ausführung maßstäblich von Märklin. Und mit seinen 32 Digital-Funktionen besitzt das Modell einen enorm hohen Spielwert.“ Das passende Wagenset 43856 mit dem TEE 32 Parsifal komplettiert die Lok und würdigt zudem 60 Jahre TEE.

Hier geht's lang: Die beiden Clubmodelle 2017 bilden den TEE „Parsifal“ nach, dessen Strecke im Vorbild zwischen Hamburg und Paris durch das Ruhrgebiet und Belgien führte – abzulesen an den Zuglaufschildern des exklusiven Wagensets Art. 43856. In den 1970er-Jahren beförderten DB-Loks der BR 103 des Bw Hamburg-Eidelstedt den TEE Parsifal zwischen Aachen und Hamburg-Altona.



planmäßiger Schnellzug eine Fahrgeschwindigkeit von mehr als 200 Kilometern in der Stunde erreicht“. Mit dem Schnellzugnetz reagiert die DB auf den Konkurrenzdruck durch Auto und Flugzeug – im TEE-Zeitalter ab 1957 fahren F-Züge als Trans-Europ-Express mit Tempo 140, die „Bügelalte“ E 10.12 hebt die Geschwindigkeit auf 160 und schließlich steigern die Serienloks der BR 103.1 ab 1969 die Reisegeschwindigkeit auf sensationelle 200 Stundenkilometer.

Die Augen der Modellbahner glänzten, als Märklin 1966 die purpurrot-beige Vorserienlok

Edelrenner, Loklegende, Kultlok – die Umschreibungen der Baureihe 103 sind Zeugen ihrer Verehrung, ausgelöst durch die Aerodynamik und Wuchtigkeit der sechachsigen Elektrolokomotive, die in eleganter Farbgebung wie keine andere Bauart die neuzeitliche Schnellzuglok verkörpert. „Sensation“ titelt die Chronik „40 Jahre Deutsche Bundesbahn“, als am 25. Juni 1965 mit der E 03 001 „zum ersten Mal in der europäischen Eisenbahngeschichte ein

E 03 002 mit der Artikelnummer 3053 auf den Markt brachte, parallel entwickelt zum Vorbild. Die Baureihe bleibt im Sortiment, auch als BR 103, aber immer mit dem kurzen Führerstand, der bis zur Maschine 103 215 Standard war. „Jetzt schreiben wir mit der 103 243-2 in purpurrot-beiger TEE-Lackierung als H0-Clubmodell 2017 ein neues Kapitel dieser Baureihe“, kündigt Timo Eberle, Produktmanager H0 bei Märklin, an. „Diese komplette Neukonstruktion im Betriebszustand Ende der 1970er-Jahre ist die →

39170 Elektrolokomotive BR 103.1



Vorbild: Elektrolokomotive Baureihe 103.1 der Deutschen Bundesbahn (DB). Ausführung mit verlängertem Führerhaus, Pufferverkleidung und Frontschürze mit der Betriebsnummer 103 243-2 in purpurrot-beiger Farbgebung. Beheimatung im Bahnbetriebswerk Hamburg-Eidelstedt. Betriebszustand Ende der 1970er Jahre.

Modell: Mit mSD3 Digital-Decoder mfx+ und umfangreichen Geräuschfunktionen. Der Decoder unterstützt die Digital-Formate mfx, MM1, MM2 und DCC. 5-poliger Hochleistungsantrieb mit Schwungmasse zentral eingebaut. Jeweils zwei Achsen in jedem Treibgestell über Kardan angetrieben. Haftreifen. Fahrtrichtungsabhängig wechselndes Dreilicht-Spitzensignal und zwei rote Schlusslichter konventionell in Betrieb, digital schaltbar. Spitzensignal an Lokseite 2 und 1 jeweils digital separat abschaltbar. Führerstandsbeleuchtung digital schaltbar. Maschinenraumbeleuchtung digital schaltbar. Beleuchtung mit wartungsfreien warmweißen und roten Leuchtdioden (LED). Bewegliche Lokführerfigur in beiden Führerständen digital schaltbar.

Lokführer mit Richtungswechsel auch im Analogbetrieb. Neue filigrane Einholm-Stromabnehmer. Stromabnehmer digital schaltbar. Angesetzte Scheibenwischer. Angesetzte Griffstangen und Dachleitungen aus Metall. Geschlossene Schürze, Bremsleitungen, Steckdosen, Schraubenkupplung und Trittstufen liegen als separat ansteckbare Teile bei. Länge über Puffer 23,2 cm.

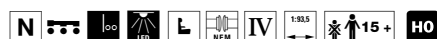
Modellhighlights

- komplette Neuentwicklung
- Fahrgestell und Aufbau der Lokomotive aus Metall
- Märklin SoundDecoder 3 mit Spieleweltfunktion (unterstützt die Digital-Formate mfx, MM1, MM2 und DCC)
- umfangreiche Licht- und Geräuschfunktionen
- beweglicher Lokführer in beiden Führerständen
- Lokführer mit Richtungswechsel auch im Analogbetrieb
- neue filigrane Einholm-Stromabnehmer
- Stromabnehmer digital steuerbar
- Führerstandsbeleuchtung
- Maschinenraumbeleuchtung

Preis*: 399,99 Euro (419,95 CHF, 439,99 USD)

*unverbindlich empfohlener Verkaufspreis

43856 Schnellzugwagenset TEE 32 „Parsifal“



Vorbild: 5 TEE-Schnellzugwagen unterschiedlicher Bauarten des TEE 32 „Parsifal“, im Einsatz zwischen Hamburg-Altona und Paris Nord über Bremen, Münster, Dortmund, Essen, Köln, Aachen, Liège, Namur und St. Quentin. 1 Großraumwagen Apmz 121, 1 Barwagen ARDmh 105, 1 Speisewagen WRmh 132 und 2 Abteilwagen Avmz 207. Betriebszustand Ende der 1970er Jahre.

Modell: Typspezifisch gestaltete Unterböden und Schürzen. Apmz mit Steildach, schwarzer Schürze, Drehgestellen der Bauart Minden-Deutz, dem Vorbild entsprechend mit Scheibenbremse, Magnetschienenbremse, Schlingerdämpfer und ohne Generator. ARDmh mit Steildach, schwarzer Schürze, mit Drehgestellen der Bauart Minden-Deutz mit Scheibenbremse, Magnetschienenbremse und angesetztem Generator. WRmh mit Steildach, schwarzer Schürze, mit Drehgestellen der Bauart Minden-Deutz mit Scheibenbremse, Magnetschienenbremse und angesetztem Generator. Beide Avmz mit roter Schürze und Fiat-Drehgestellen mit Scheibenbremse, Magnetschienenbremse und Schlingerdämpfer. Alle Wagen mit serienmäßig eingebauter LED-Innenbeleuchtung und trennbaren stromführenden Kupplungen. Beleuchtung mit wartungsfreien

warmweißen Leuchtdioden. Schleifer ist montiert. Alle Wagen vorbereitet für Zugschlussbeleuchtung 73407. Ein Avmz mit eingebauter Zugschlussbeleuchtung. Gesamtlänge über Puffer ca. 142 cm.

Modellhighlights

- alle Wagen mit serienmäßig eingebauter LED-Innenbeleuchtung
- trennbare, stromführende Kupplungen
- ein Wagen mit eingebauter Zugschlussbeleuchtung und montiertem Schleifer

Preis*: 369,99 Euro (379,95 CHF, 409,99 USD)

*unverbindlich empfohlener Verkaufspreis



„Bewegliche Lokführer und Stromabnehmer setzen Glanzlichter beim H0-Clubmodell 2017.“

→ erste 103.1 mit einem langen Führerstand bei Märklin, komplett aus Metall und maßstabsgerecht umgesetzt.“

Erste Märklin Lok mit 32 Digital-Funktionen

Selbstverständlich setzt das Clubmodell 2017 auch technisch Glanzpunkte. „Erstmals in Spur H0 ist der Lokführer beweglich – beim Fahrtrichtungswechsel klappt der 103.1-Pilot im Führerstand 1 zur Seite und verschwindet aus dem Blick, gleichzeitig richtet sich sein Pendant im Führerstand 2 auf“, skizziert Timo Eberle die aufsehenerregende Innovation, die als Automatismus auch für Analogfahrer den Fahrspaß erhöht. „Zudem ist der bewegliche Lokführer digital schaltbar – wie die neu konstruierten beweglichen Stromabnehmer, die sich separat über die Steuereinheit heben oder senken lassen.“ Das Clubmodell 2017 mit dem mfx+-Digital-Decoder ist eine Lokomotive in Vollausrüstung. Auch hier, so der Produktmanager, setzt das Exklusivmodell ein Highlight: „Erstmals reizen wir für die Clubmitglieder mit 32 schaltbaren Sound-, Licht- und Mechanikfunktionen das ganze Potenzial des verbauten mSD3-Decoders aus.“ Und die Qualität der Umsetzung ist bis hinauf zum „Dachgarten“ zu erkennen: Isolatoren, Leitungsführung sowie der Druckluft-Schnellschalter sind enger denn je am Vorbild orientiert.

Mit seinen Innovationen wird das Modell dem Vorbild gerecht, das ja ebenfalls ein großer Wurf der Lokkonstruktion war. Die Serienloks der 103.1 besitzen eine im Windkanal entwickelte parabelförmige Frontpartie, deren Rundung aber das Führerhaus stark verkleinerte. „Um die extrem beengten Platzverhältnisse für die Lokführer im Schnellzugdienst zu verbessern, bekommen die letzten 30 gebauten Loks der Baureihe mit den Betriebsnummern 103 216 bis 103 245 eine Rahmenverlängerung um 700 Millimeter, wodurch jeder Führerstand 350 Millimeter an Länge gewinnt“, berichtet Märklin Dokumentar Bernhard Hümmelchen. „Der Aufbau der 103.1 besteht aus einem Brückenrahmen, zwei dreiachsigen Drehgestellen und fünf Aufbausegmenten: den beiden Führerständen und den drei abnehmbaren Haubensegmenten über dem Maschinenraum.“ Die Segmente sind durch die vertikalen Dichtungsfugen gut zu erkennen. Das Vorbild des Clubmodells besaß eine Länge über Puffer von 20.200 Millimetern. →



Digital-Funktionen	Control Unit	Mobile Station 2*	Central Station 1/2	Central Station 3
1. Spitzensignal	●	●	●	●
2. Pantographensteuerung	●	●	●	●
3. E-Lok-Fahrgeräusch	●	●	●	●
4. Lokpfeif	●	●	●	●
5. Pantographensteuerung	●	●	●	●
6. Führerstandsbeleuchtung	-	●	●	●
7. Spitzensignal Lokseite 2	-	●	●	●
8. Rangierpfeif	-	●	●	●
9. Spitzensignal Lokseite 1	-	●	●	●
10. Direktsteuerung	-	●	●	●
11. Bremsenquietschen aus	-	●	●	●
12. Schaltfunktion	-	●	●	●
13. Innenbeleuchtung	-	●	●	●
14. Schaffnerpfeif	-	●	●	●
15. Sonderfunktion	-	●	●	●
16. („Spielewelt“-Funktion)**	-	-	-	●
17. Lüfter	-	-	-	●
18. Kompressor	-	-	-	●
19. Druckluft ablassen	-	-	-	●
20. Bahnhofsansage	-	-	-	●
21. Ablauffunktion	-	-	-	●
22. Begrüßung	-	-	-	●
23. Schaffner	-	-	-	●
24. Zugdurchsage	-	-	-	●
25. Schaffner	-	-	-	●
26. Zugdurchsage	-	-	-	●
27. Schaffner	-	-	-	●
28. Zugdurchsage	-	-	-	●
29. Dialog	-	-	-	●
30. Zugfunk	-	-	-	●
31. Warnmeldung	-	-	-	●
32. Umgebungsgeräusch	-	-	-	●

* Mobile Station 1 (60652): Funktionen 1 bis 9

** Funktion softwarebedingt standardmäßig belegt




Starkes Vorbild: die 103 243-2 im Jahr 1975. Die Flanke des H0-Clubmodells 2017 zieren zwei aluminiumfarbene Lüftergitterreihen, die gesamte Farbgebung entspricht dem Betriebszustand Ende der 1970er-Jahre.

➔ „An den Seiten der vier Vorserienloks 103.0 ist jeweils eine Reihe mit fünf aluminiumfarbenen Maschinenraum-Lüftergittern zu sehen, eine Aluminiumzierleiste trennt zudem optisch die beige und purpurrote Lackierung des Kastens“, erklärt der Bahnhistoriker. „Unser Clubmodell zeigt die Charakteristika der 145 Serienloks 103.1. Durch den wesentlich größeren Transformator und die leistungsfähigeren Fahrmotoren als die der Vorserie war mehr Kühlung und damit ein wesentlich höherer Luftdurchsatz erforderlich. Deswegen erhielt die Serienlok die zweite, zusätzliche Lüftergitterreihe angebracht.“ Dach und Lokkasten sind im Betriebszustand Ende der 1970er-Jahre beige lackiert, der Brückenrahmen ist purpurrot, im unteren Drittel – mit einer beigen Linie scharf abgesetzt – schwarzgrau wie auch die Schürze und die Pufferverkleidung. Gekrönt wird das Gesamtkunstwerk durch rote Einholm-Stromabnehmer.

Wagenpackung zum 60-Jahre-Jubiläum des TEE

„Die Abnahme der 103 243-2 erfolgte am 28. März 1974, beheimatet wurde die Lok im Bw Hamburg-Eidelstedt“, berichtet Dokumentar Bernhard Hümmelchen. Die 72 Maschinen der BR 103.1 des Bws bespannten zu Ende der 1970er-Jahre auf Kosten der BR 110 Schnellzugleistungen auf der Nord-Süd-Magistrale Hamburg-Frankfurt/Main, sie zogen aber auch beispielsweise den TEE „Parsifal“, der die Metropolen Hamburg und Paris über das Ruhrgebiet verknüpfte. Genau diese Verbindung spiegelt sich auch in den Bahnhofsansagen des Clubmodells 2017 wieder. „Als passendes Wagenset zu der 103 243-2 produziert Märklin nämlich fünf Wagen des TEE ‚Parsifal‘ mit dem Zuglauf Hamburg-Altona, Bremen, Münster, Dortmund, Essen, Köln, Aachen, Liège, Namur, Saint-Quentin und Paris Nord“, erläutert Produktmanager Timo Eberle, der die zwei Abteilwagen sowie den Speise-, Großraum- und Barwagen mit LED-Innenbeleuchtung und stromführenden Kupplungen angelegt hat. „Die 103 243-2 mit Führerstands- und Maschinenraumbeleuchtung plus ein voll erleuchteter TEE ‚Parsifal‘ – selbst auf einer verdunkelten Anlage verschafft sich die Clubmodell-Garnitur 2017 Aufmerksamkeit.“

Und wer dem Schnellzug hinterherschaut, blickt in die beiden roten Lampen der Zugschlussbeleuchtung. 

Text: Rochus Rademacher

Fotos: Werner Brutzer, Märklin, Paul Smith/CC2.0, Art Vandelay/CC3.0, Benno Wiesmüller/Slg. Eisenbahnstiftung



Informationen über die exklusiven Clubmodelle Art. 39170 (E-Lok 103 243-2) und Art. 43856 (TEE „Parsifal“) finden Sie auch online im Clubbereich unter www.maerklin.de

Bestellschluss:
30. April 2017

Bestellhinweis

Die H0-Elektrolokomotive der Baureihe 103.1 (Art. 39170) und das dazu passende Personenwagenset (Art. 43856) werden 2017 in einmaliger Serie exklusiv für die Clubmitglieder gefertigt. Jedes Insider-Mitglied kann mit dem beiliegenden Bestellschein oder der Clubkarte über den Märklin MHI-Fachhändler je ein Exemplar der Exklusivmodelle 2017 bestellen. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass Bestellscheine nicht übertragbar sind. **Bestellschluss für die Modelle ist der 30. April 2017.**

Voraussichtlicher Auslieferungstermin: ab Ende 2. Quartal 2017. Voraussichtlich zum Jahresende 2017 wird den Bestellern der E-Lok 103 243-2 ein personalisiertes Echtheitszertifikat direkt zugesandt.



Werbemodelle Oktober/November 2016

4415.618 „Oktoberfest 2016“
HO



4415.622 „500 Jahre Reinheitsgebot“
HO



4415.623 „Hofbräu“
HO



8600.163 „Oktoberfest 2016“
Z



Märklin Flagship Store, Bahnhofplatz 7 (im Karstadthaus), 80335 München, Tel. +49 (0) 89/24 20 66 36, epost@maerklin-store.muenchen.com, www.maerklin-store-muenchen.com

4415.621 „La Parisienne“
HO

Au Pullmann, 70, rue d'Amsterdam, 75009 Paris, Frankreich, Tel. +33 (0) 1/48 74 56 17, aupullman.com



48281.047 „Apotheke vor Ort“*
HO

Landesapothekerverband Baden-Württemberg e. V., 70174 Stuttgart



94426 „Stucki“
HO

Zugkraft Stucki, Aarestrasse 17, CH-5412 Vogelsang AG, Tel. +41 (0) 56/2 21 87 55, info@zugkraft-stucki.ch, www.zugkraft-stucki.ch



48281.048 „Stuttgart. Leipzig. München. Hamburg.“
HO

Märklinstore modellbahn-neustadt, Herzog-Ludwig-Straße 27, 93333 Neustadt Donau, Tel. +49 (0) 94 45/97 37 30, info@modellbahn-neustadt-donau.de, www.modellbahn-neustadt-donau.de

Matschke Modellbahnen, Schützenstraße 90, 42281 Wuppertal, Tel. +49 (0) 2 02/50 00 07, info@matschke.org, www.matschke.org



Seite 1



Seite 2



Seite 1



Seite 2

94482 „BASF“
HO

BASF SE, Anil-in-Kollektion, GPD/OI - J 504, 67056 Ludwigshafen, Tel. +49 (0) 6 21/60-2 14 27, andreas.guenzl@basf.com, www.anil-in-kollektion.shop.basf.de



94485 „Chur-Disentis“
HO

Hobby-Eberhardt GmbH, Allerheiligenstraße 8, 74072 Heilbronn, Tel. +49 (0) 71 31/9 91 12-0, info@hobby-eberhardt.de, www.hobby-eberhardt.de



4415.619 „Faust“
HO

Spielwaren-Hegmann, Industriestraße 1, 63920 Großheubach, Tel. +49 (0) 93 71/6 50 80-0, info@spielwaren-hegmann.de, www.spielwaren-hegmann.de



94494 Bierwagen „CALANDA“
HO

Exklusiv und limitiert erhältlich beim Fachhandel in der Schweiz, in Frankreich und in Italien.



Seite 1



Seite 2

8600.164 „Beda's Biergarten“
Z

Beda's Biergarten, 3230 Broad St #130, San Luis Obispo, Ca 93401, USA, Tel. +1 (0) 8 05/4 39-27 29, www.bedasbiergarten.com

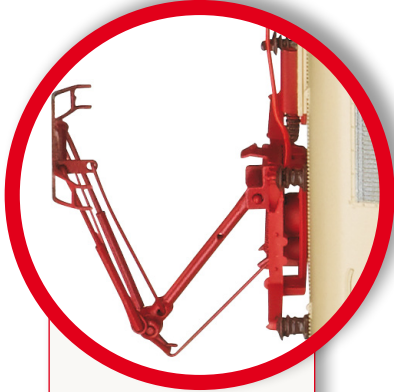


Bitte beachten Sie: Werbemodelle werden nur für Märklin Händler oder Unternehmen aus der Industrie (Letztere mit * gekennzeichnet) etc. gefertigt. Bei mit * gekennzeichneten Modellen ist ein Verkauf meist ausgeschlossen und deshalb sind keine Adressen angegeben. Veröffentlicht werden nur Modelle, die ausgeliefert sind und bei denen die Zustimmung des Auftraggebers vorliegt.

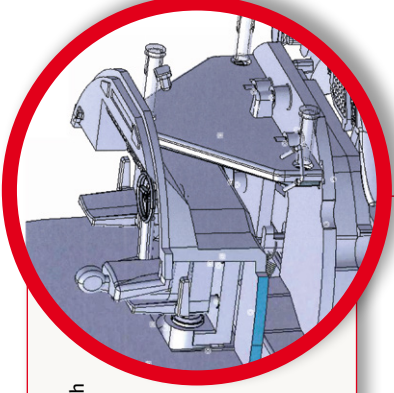
Technik im Detail

Die 103 243-2 (Art. 39170) ist als exklusives H0-Clubmodell 2017 eine komplette Neukonstruktion. Mit Details, elektronischer und mechanischer Raffinesse nähert sich die Märklin Konstruktion dem Vorbild. Die DB-Starlok wird erstmals von Märklin mit langem Führerstand umgesetzt.

Einholmstromabnehmer: Für die 103 243-2 hat Märklin neue Stromabnehmer Typ SBS 65 konstruiert – sie sind filigraner und vorbildgerechter. Zudem lassen sich die einzelnen Pantographen individuell über die Steuereinheit im Digital-Betrieb heben und senken. Die Farbe der Stützisolatoren folgt dem Dunkelbraun des lasierten Vorbilds.



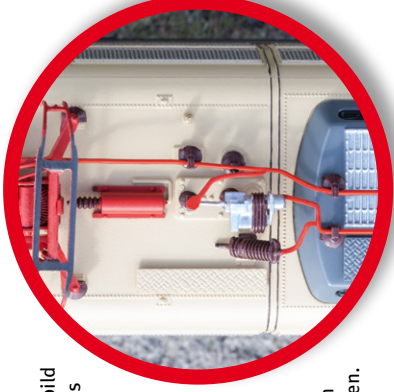
Figur: Die Lokführerfigur ist beweglich und verschwindet durch seitliches Kippen automatisch je nach Fahrtrichtung aus dem Blick – dafür erscheint der Lokführer am anderen Führerstand. Die Figuren sind auch digital schaltbar. Der Lokführer wechselt im Analogbetrieb mit dem Richtungswechsel beim Anfahren.



Langer Führerstand: Um dem Lokführer mehr Platz zu verschaffen, wurde der Führerstand der 103.1 verlängert – der Abstand zwischen Führerstandsfenster und der Fuge des abnehmbaren Haubensegments ist im Vergleich zur E 03 also länger. Märklin setzt die „lange“ 103 erstmals exklusiv für Clubmitglieder um. Schön zu sehen am passgenau eingesetzten Fenster: der Griff des Klappfensters.



Dachaufbau: Eng am Vorbild orientiert sich der Aufbau des „Dachgartens“ der 103 243-2. Zu sehen sind etwa der nachgebildete Hebe- und Senkantrieb (rote Abdeckung) für den Pantographen, darunter der Hauptschalter und links daneben der Überspannungsableiter, der am Lokdach geerdet ist. Die Stromleitungen werden wie beim Vorbild seitlich oder oben an der Isolatorkappe gehalten.



Front: Dreilicht-Spitzensignal, angesetzte Scheibenwischer, im Führerstand bewegliche, digital schaltbare Lokführerfigur.

angesetzte Aufsteigstestangen aus Metall

Hochspannungsdachleitungen mit Isolatoren nachgebildeter Hebe-/Senketrieb für Stromabnehmer

Dachaufsatz mit je Seite fünf Seitenfenstern; Maschinenraum beleuchtet

Modell: Fahrwerk und Gehäuse aus Metall, fünfpoliger Motor mittig eingebaut; Vorbild: 6 Mal 1.180 Kilowatt Leistung.

Überspannungsableiter

Hauptschalter

Front: Parabolische Kopfpartie mit Griffen für den Aufstieg zur UIC-Steckdose. Sowohl die Griffstangen und die UIC-Steckdose als auch die Scheibenwischer sind angesetzt.

Dreilicht-Spitzensignal mit Fahrtrichtung wechselnd und zwei rote Schlusslichter

Schienenrümer

Kurzkupplung mit Kulissenführung

frei stehende Griffstangen

Digital-Decoder mfx+ mit 32 schaltbaren Funktionen wie Betriebsgeräuschen, Licht und diversen Ansagen

Batterie- und Luftbehälter

Dichtungsgummi zwischen Haubensegmenten; beim Vorbild abnehmbar

gestochene scharfe Anschriften (Dienst- und Bremsgewichte)

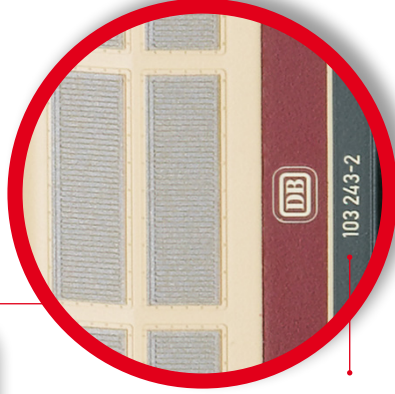
Indusimagnet für die induktive Zugbeeinflussung

Antrieb: Die jeweils äußeren beiden Radsätze der dreiachsigen Drehgestelle sind angetrieben.



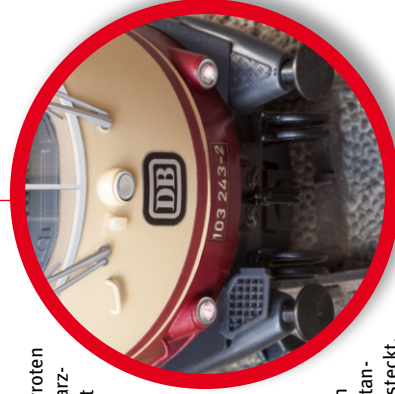
Ausgleichshebel mit Achsfedern an beiden Enden

Drehgestelle: Die dreiachsigen Drehgestelle mit Gummiring-Federantrieb sind vorbildnah umgesetzt mit Radsatzlager-Gehäuse, Ausgleichshebel, Achsfederung und Stoßdämpfern.



Betriebsnummer: Stammnummer 103 (1 für E-Lok), Ordnungsnummer 243 und Prüfziffer 2 am Brückenrahmen

Lüfter: Pro Seite besitzt die 103.1 zehn in zwei Reihen angeordnete Lufttrittöffnungen zur Ansaugung von Kühlluft. Die leistungsschwächere E03 besaß je Seite nur fünf Lüftergitter. Die präzise gravierten Lüftergitterlamellen des Modells der 103 243-2 nähern sich durch eine überarbeitete Farbgebung dem sandgestrahlten Alu des Vorbilds an.



Unterbau: Der vom purpurroten Band beige abgesetzte schwarz-graue Brückenrahmen mündet unter den Führerständen in den verkleideten Puffern, darunter befindet sich die Schürze. Über der (im Bild) linken Pufferverkleidung ist das Trittgitter angebracht, über das das Bahnpersonal zur UIC-Steckdose neben dem dritten Spitzensignal hinaufklettert. Am Gehäuse sind auch die Griffstangen für den Aufstieg angesteckt.



Weitere Informationen über das Clubmodell finden Sie auch online im Clubbereich unter www.maerklin.de

Urahnin moderner Großdieselloks

Neubau-Diesellok im Nahverkehr: Märklin produziert 2017 exklusiv für Clubmitglieder in Spur Z die Diesellok V80 008 und dazu passend vier Umbauwagen der Epoche III. Mit der Baureihe V80 überprüfen DB und Lokhersteller Ende der 1950er-Jahre die Konstruktionsprinzipien für eine moderne Großdiesellok.



Dieselhydraulischer Antrieb und Gelenkwellen-Kraftübertragung: Die V 80 gilt als Wegbereiterin einer neuen Lokgeneration. Märklin produziert erstmals eine Lok dieser Baureihe in Spur Z – und zwar als exklusives Clubmodell 2017 samt Wagenset.

Prototypen und Testlokomotiven für den Strukturwandel der Zugförderung“ – unter dieser Überschrift verbreitet die DB 1952 mit drei wegweisenden Baureihen Aufbruchstimmung: In Betriebserprobung geht ein eierköpfiger Akkumulatortriebwagen der BRETA 179, die Neubaulok E 10 001 nimmt den Dienst auf und es wird die Erprobung der erstmals 1951 ausgelieferten Baureihe V 80 intensiviert. „Die V 80 ist ein wichtiger Meilenstein auf der Entwicklungslinie der Dieselfahrzeuge“, merkt die Bundesbahn-Chronik 1952 dazu an. „Sie soll im rauen Rangier- und Streckendienst die Betriebstüchtigkeit des Dieselhydraulik-Antriebs und der Kraftübertragung mittels Kardanwellen und Achstrieben beweisen.“

Es werden zehn V 80 von Krauss-Maffei und MaK (Maschinenbau Kiel) geliefert – die ersten modernen Großdieselloks der DB. Das Profil: Achsantrieb per Gelenkwellen, hydraulisches Getriebe,

zweiachsige Drehgestelle, hoch liegender Mittelführerstand, Schweißtechnik und Leichtbau-Schalenbauweise. Ihr Konzept wird später in die ein- und zweimotorigen Diesellokserien einfließen. So erscheint im Entwurf des Typenprogramms für Dieselloks 1954/55 die V 160 noch unverkennbar in Form der V 80. Die V 80-Neubauloks sind prototypische Fahrzeuge, sie werden im Personenverkehr, im Rangierdienst und auf Nebenbahnen geprüft. Das Bundesbahn-Zentralamt nimmt dann Abschied von der Idee einer Universallok und differenziert: Im endgültigen Typenprogramm von 1956/57 wird die nebenbahngerechtere einfache V 100 zur V 80-Nachfolgerin, die V 160 übernimmt mit höherer Leistung den Dienst auf Hauptbahnen.

„Mit ihrem typischen Aufbau und den charakteristisch runden Formen ist diese bahnhistorisch als Urahnin der modernen Großdieselloks so bedeutsame Baureihe ein höchst außergewöhnliches Fahrzeug“, fasst Jürgen Faulhaber zusammen. ➔



Bestellschluss:
30. April 2017

88803 Diesellokomotive Baureihe V 80



Vorbild: Mehrzweck-Diesellokomotive Baureihe V 80 der Deutschen Bahn (DB) in der roten Grundfarbgebung der Epoche III. Ausführung mit einer Einzellampe oben und Doppellampen unten. Betriebszustand um 1957.

Modell: Komplette Neukonstruktion, in der Ausführung der Epoche III mit runden Metallpuffern. Fahrwerk aus Metall, Aufbau aus Kunststoff. Vergrößerter Pufferteller. Alle Achsen angetrieben, neue Motorengeneration, 3-Licht-Spitzenbeleuchtung mit warmweißen LEDs mit der Fahrtrichtung wechselnd. Dunkel vernickelte Radkränze. Länge über Puffer 58 mm.

Modellhighlights

- komplette Neukonstruktion
- neue Motorengeneration
- LED-Spitzenbeleuchtung

Preis*: 199,99 Euro (209,95 CHF/219,99 USD)

*unverbindlich empfohlener Verkaufspreis

87530 Zugpackung Nahverkehrszug der DB



Vorbild: 2 Umbauwagen 2. Klasse B4yge, 1 Umbauwagen 1./2. Klasse AB4yge, 1 Umbauwagen 2. Klasse mit Gepäckabteil BPw4yge. Wagen in flaschengrüner Ausführung der Epoche IIb.

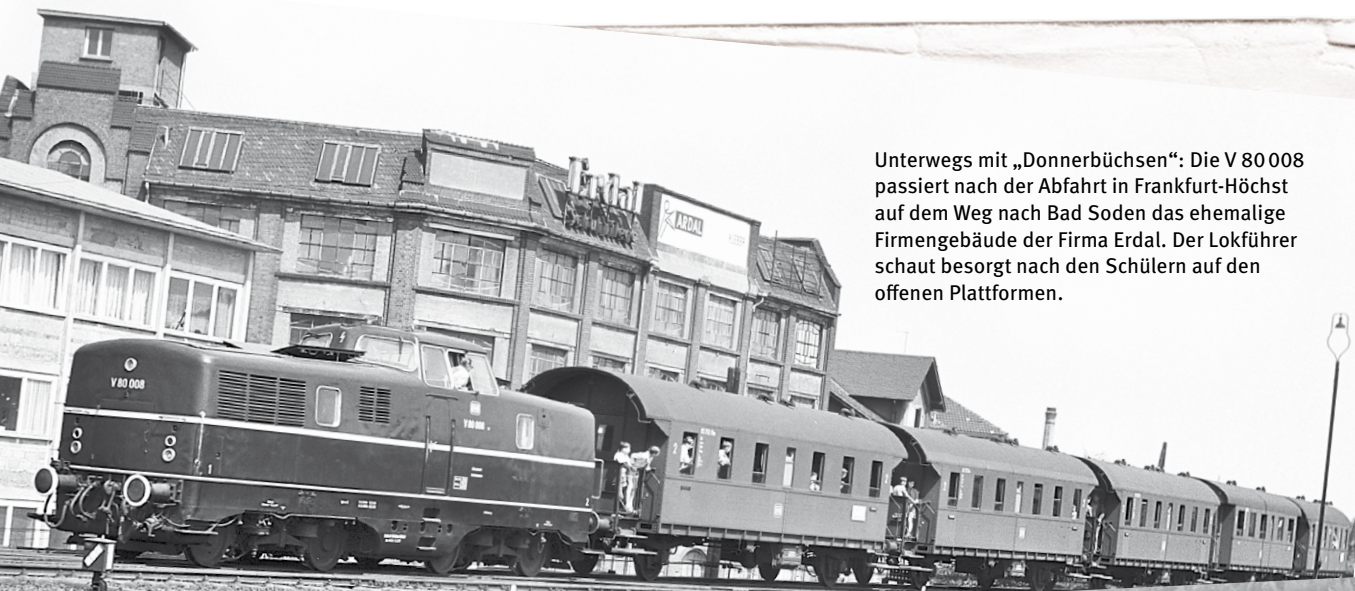
Modell: 4 vierachsige Umbauwagen in realistischer Farbgebung und Bedruckung. Ausgestattet mit Kurzkupplungshaken und Inneneinrichtung. Gesamtlänge über Puffer ca. 360 mm.

Modellhighlights

- realistische Farbgebung
- Kurzkupplungshaken
- Nachbildung Inneneinrichtung

Preis*: 159,99 Euro (169,95 CHF/174,99 USD)

**Modellabbildungen folgen in
der Ausgabe 01/2017**



Unterwegs mit „Donnerbüchsen“: Die V 80 008 passiert nach der Abfahrt in Frankfurt-Höchst auf dem Weg nach Bad Soden das ehemalige Firmengebäude der Firma Erdal. Der Lokführer schaut besorgt nach den Schülern auf den offenen Plattformen.

Schnappschuss 1966: Die Baureihe V80 wird ab 1957 für rund zehn Jahre mit einem Schalldämpfer auf dem Dach ausgerüstet. Hier die V 80 008 mit einem Wendezug mit Umbauwagen über einen Übergang bei Muggendorf. Ab 1963 waren alle V80-Maschinen im Bw Bamberg beheimatet.



Jugendbild: die nigel-nagelneue V 80 008 bei einer Probefahrt der Maschinenbau Kiel beim Bw Hamburg. Die Erststationierung erfolgt dann im Bw Frankfurt-Griesheim.

**Bestellschluss:
30. April 2017**

Und so kommen Sie zu Ihrem Clubmodell

Das Clubmodell der Diesellok V 80 008 (Art. 88803) und das passende Personenwagenset (Art. 87530) in Spur Z werden im Jahr 2017 in einmaliger Serie exklusiv für Insider-Mitglieder gefertigt. Jedes Mitglied kann mit dem beiliegenden Bestellschein oder der Clubkarte über den Märklin MHI-Fachhändler je ein Exemplar der Lok und des Wagensets bestellen. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass Bestellscheine nicht übertragbar sind.

Wichtig: Bestellschluss ist der 30. April 2017. Voraussichtlicher Auslieferungstermin ist das 4. Quartal (Lok) bzw. 3. Quartal (Wagenset) 2017. Voraussichtlich zum Jahresende 2017 wird den Bestellern der Diesellok ein personalisiertes Echtheitszertifikat direkt zugesandt.

➔ Für den Produktmanager Spur Z bei Märklin hat sich damit die V 80 008 als Vorbild für das Clubmodell 2017 in Spur Z qualifiziert. „Wir wechseln ja die Antriebsarten durch, damit sich jedes Clubmitglied, das die Mini-Club favorisiert, mit seinen Vorlieben wiederfindet. Auf die Doppellokomotive der Baureihe 236 als Clubmodell 2015 folgte 2016 die Dampflok der BR 80, 2017 wird exklusiv die Diesellok V 80 samt einem Umbauwagenset aufgelegt.“ Und 2017 wird es noch ein zweites Clubmodell geben – die Traktion lässt sich leicht errahnen.

Die Mehrzweck-Diesellok V 80 008 im Betriebszustand um 1957 wird eine komplette Neukonstruktion und markiert, so Produktmanager Jürgen Faulhaber, einen Meilenstein in der Modellbahnwelt: „Erstmals wird mit dem exklusiven Clubmodell die Baureihe V 80 von Märklin in Spur Z umgesetzt – und sie ist als Serienmodell auch eine Premiere für die gesamte Modellbahnerszene.“ Die purpurrote Epoche III-Maschine bekommt ein Fahrwerk aus Metall, was für Gewicht sorgt, um die Leistung

Die außergewöhnliche Baureihe V80 im DB Museum

Eine Überlebende der Baureihe V80 können Clubmitglieder bei einem Clubkooperationspartner besichtigen: Seit Mai 2013 steht im DB Museum Nürnberg (www.dbmuseum.de) die 280 005-0. Die ursprüngliche V80 005 wurde 1952 im Bw Frankfurt-Griesheim in Dienst gestellt, versah bis 1963 ihren Dienst im Vorortverkehr Frankfurts und fuhr mit Eilzügen bis nach Köln Hbf. 1963 wurde sie vom Bw Bamberg übernommen und 1978 ausgemustert. Das DB Museum hat die Lok 2008 aus Italien zurückgekauft und in Meiningen

aufarbeiten lassen. Das Museum stellt aus seinem großen Fundus nur besondere Maschinen aus – wie eben die V80 als einen Konzeptentwurf der DB für eine einmotorige Mehrzwecklok zur Beförderung leichter Reise- und Güterzüge auf Haupt- und Nebenbahnen. Sie sollte 100 Kilometer pro Stunde Höchstgeschwindigkeit leisten und auch im schweren Rangierdienst einsetzbar sein. Letztlich waren die Loks der Baureihe für den Streckendienst zu schwach und für den Rangierdienst zu aufwendig konstruiert.



Anschauungsmaterial für Clubmitglieder: Das DB Museum Nürnberg präsentiert die 280 005-0 – hier bei Ankunft aus Meiningen.

des Hochleistungsmotors der jüngsten Generation über alle vier Achsen souverän auf die Schienen zu bringen. Auf der Anlage weckt das Clubmodell mit dem fahrtrichtungsabhängig wechselnden LED-Dreilicht-Spitzensignal Aufmerksamkeit.

Das Modell macht das Vorbild nachvollziehbar. Die umgesetzten Lüftergitter über der breiten Zierlinie am längeren Vorbau deuten die Position von Motor und Kühlung an, die Fenster verraten die Begehrbarkeit des Maschinenraums über einen Gang, der zur Heizanlage unter dem kürzeren Vorbau weiterführt. Der Lokführer klettert über Trittstufen mit Handläufen in den Mittelführerstand, der Rangierer findet Tritte und Griffe an den „runden Ecken“ nahe den unteren Doppelleuchten.

Die V 80 008 wird mit fünf Schwesternloks im Bw Frankfurt-Griesheim beheimatet, von wo aus sie im Vorortverkehr ihre Leistung von 1.100 PS im Wendezugdienst ausspielt. Auch die anderen vier V 80-Neubauloks sind – vom Bw Bamberg aus – im Wendezugbetrieb im Einsatz. „Um das Clubmodell 2017 vor einen vorbildgerechten Zug zu spannen, bieten sich also Personenwagen an“, lenkt Produktmanager Jürgen Faulhaber den Blick auf ein zweites exklusives Clubangebot 2017: ein vierteiliges Set

aus grünen vierachsigen Umbauwagen der drei Bauarten AB4yg, B4yg und BD4yg mit eingerückten Endtüren. Es sind zwei Wagen der 2. Klasse, ein gemischtklassiger Wagen (1./2. Klasse) und ein Halbgepäckwagen der 2. Klasse. „Damit erzählen unsere Clubmodelle 2017 gleich mehrere Geschichten zum Ausgang der 1950er-Jahre – von der Konzeption der modernen Großdiesellok, dem Austarieren der Dieselloktypen und vom Aufkommen der Umbauwagen der Gattung 4yg“, bilanziert Jürgen Faulhaber. „Jenseits aller vorbildbezogenen Bedeutungsschwere bilden Lok und Wagen aber auch einfach einen sehenswert detaillierten Nahverkehrszug der Epoche III, der sich in Sammlungen und auf Anlagen um einen Ehrenplatz bewirbt.“

Text: Rochus Rademacher

Fotos: DB Museum/Benjamin Stieglmaier, Joachim Claus/Eisenbahnstiftung, W. Hollnagel/Slg Stefan Carstens, Reinhard Todd/Eisenbahnstiftung



Informationen über die Clubmodelle in Spur Z seit 2000 finden Sie unter der Rubrik „Club-Modelle“ im Clubbereich unter www.maerklin.de

Donau, Dampf und Diesel

An der Donau entlangdieseln, Werksführung bei Märklin, Bummeln mit Fahrraddraisinen – die exklusive Clubreise nach Österreich war erlebnisreich für alle. Märklin belohnt das beste Foto.

Esther Imark-Born aus der Schweiz spricht von „unserer tollen Märklin Clubreise nach Österreich“. Dieses Urteil dürfte sich noch verstärken: Eine Jury aus Clubteam, Redaktion und drei Profifotografen hat eine Aufnahme von Esther Imark-Born zum Gewinner des Fotowettbewerbs Clubreise Österreich ausgewählt: Auf ihrem Foto „durchbricht“ die vierachsige ÖBB-Diesellok der Reihe 2143 die Teufelsmauer am Donauufer auf der Wachaubahn. Märklin belohnt die Fotografie der H0-Fahrerin mit einer Güterzug-Dampflok BR 96.0 aus dem aktuellen Neuheitenprogramm.

In der engeren Auswahl stand eine Brückenüberfahrt des Club-Dampfsonderzugs bei Gmünd von Jens Marks („eine sehr schöne Clubreise“) – aus fast jedem Fenster des Zugs grüßen Clubmitglieder. Die Waldvierteler Museums-Schmalspurlok der Reihe Mh wurde auch von Clubmitglied Peter Daum als Hintergrund für ein Gruppenfoto bestimmt – den Auslöser betätigte freundlicherweise ein Dritter. Fasziniert hat die Jury auch ein Feature-Foto von Bernhard Dudek aus Wien unter dem Motto: „Geschmiert läuft's besser: Service an der Mh.4 der Waldviertelbahn“, das den Einsatz der Ölkanne an einem Stangenlager dokumentiert. Bei der Fahrt ins Weinviertel hielt Insider Michael Heid die



Eindrucksvolle Kulisse: Der Clubsonderzug mit der ÖBB-Lok Reihe 2143 auf der Donauuferbahn durchfährt Österreichs kürzesten Eisenbahntunnel – das Siegerbild des Club-Fotowettbewerbs von Esther Imark-Born mit der Teufelsmauer, durch die angeblich der Teufel die Wachau mit der Donau fluten wollte.



Clubreisende mit „ihrer“ Dampflokom: Gruppenbild mit einer Stütztenderlok der Baureihe Mh der schmalspurigen Waldviertelbahn.

Fahrraddraisinen fest, auf denen die Teilnehmer elf Kilometer auf der stillgelegten Bahnstrecke Ernstbrunn–Asparn geradelt sind. Elga Reinfurth hat einen der vielen Fotohalte des Sonderzugs mit der 2143 070-7 fotografiert (siehe auch Seite 2), Horst Reinfurth gelangen Lok-Schnappschüsse aus der fahrenden Waldviertelbahn und eines Wasserkrans im Eisenbahnmuseum Heizhaus in Strasshof. Den Besuch bei diesem Clubkooperationspartner haben Fred Mens und Joke Nieuwenhuis aus Holland für eindrucksvolle Drehscheibenbilder genutzt. „Der Abstecher in das ungarische Märklin Werk in Győr hat diese vielseitige Clubreise modellbahnerisch abgerundet“, berichtet Karl-Heinz Gräßle.

Der Produktmanager H0 von Märklin war als Clubvertreter mit auf Tour – ein geschätzter Gesprächspartner auf der Reise, denn trotz vieler Vorbilder ist der gemeinsame Nenner doch die Modelleisenbahn.

Text: rr/sh; Fotos: Bernhard Dudek, Peter Daum, Esther Imark-Born, Jens Marks, Elga und Horst Reinfurth



Eine Fotogalerie der Clubreise finden Sie im Clubbereich unter www.maerklin.de, weitere Wettbewerbsfotos auf Facebook unter www.facebook.com/maerklin



Souvenirs: Für alle Reiset Teilnehmer gab es einen H0-Wagen als Reiseandenken vom Märklin Werk in Ungarn, einen USB-Akku sowie eine mit dem Märklin Stammwerk bedruckte Blechdose mit Pfefferminzbonbons.



Impression: Das Schmieren der Stangenlager hat Bernhard Dudek fotografiert.

Märklin Produktmanager Karl-Heinz Gräßle (in grüner Jacke) auf der Fahrraddraisine.



Mitfavorit: Die Brückenüberfahrt des Dampfsonderzugs bei Gmünd von Jens Marks war einer der Favoriten der Bildjury.



— PORTRÄT: MÄRKLIN INSIDER STAMMTISCH 47



Einfach fahren, was das Zeug hält

Geselligkeit und Bahnerwissen, Fahrbetrieb und Anlagenbau – beim Märklin Insider-Stammtisch 47 aus Kamp-Lintfort kommt jeder Modellbahner zum Zuge. Eine Sache für sich sind die Treffen: Die Tischbahnerei ist atemberaubend.



Regeln? Stammtischleiter Heinz-Dieter Papenberg lacht. „Die gibt es beim MIST 47 nicht. Der Nuancenreichtum ist ja gerade das Fantastische unseres Hobbys. Wir folgen aber – unabgesprochen – drei Maximen: Sei verträglich, bring gute Laune und tunlichst neue und alte Lieblingsmodelle zum Fahren mit.“ Diese tolerante Einstellung hat dem MIST 47 seit seiner Gründung 2005 viele Sympathien eingetragen. „Wir sind ein beliebter Treffpunkt für Wechsel- und Gleichstromfahrer am westlichen Niederrhein von Köln über Mülheim bis Kleve geworden“, bilanziert Stammtischgründer Papenberg. Aus einem Kreis von 185 Modellbahnern finden sich einmal im Monat 30 bis 40 Besucher zum Stammtisch in Kamp-Lintfort ein.

Wer zuerst da ist, beginnt mit dem Aufbau. Die Digital-Fahrer verlegen die Gleise für die große digitale Tischanlage mit circa 160 Metern Schienenlänge, Heinz-Dieter Papenberg holt die analoge



20-gleisig: Ob lange Güter- und Personenzüge (oben) oder ein ellen-langer Lokzug (rechts) – beim MIST 47 gleisen die Mitglieder auf ihrer H0-Tischbahn auf, was ihnen passt und Spaß macht. Gerne mit dabei ist das Maskottchen Otto (ganz oben).



Gemeinsames Hobby: Im MIST 47 sind Analog- und Digital-Fahrer vertreten, Gleich- und Wechselstromer – zu jedem Stammtisch kommen 30 bis 40 Modellbahner.

Nostalgie-Anlage Heinhausen II aus dem Kofferraum, eine M-Gleis-Modulanlage wird unter Strom gesetzt und die Gleichstromfahrer kümmern sich um die 2,50 auf einen Meter große Trix Express Anlage, die Mitglied Heiner Neuhaus als patente Klappkonstruktion konzipiert hat.

„Erstaunlicherweise pflegen die Modellbahnerfraktionen einen entspannten Umgang. Da schauen Wechsel- den Gleichstromern zu und die Digitalos den Analogis – viele haben ja analog angefangen und freuen sich, das Fahrmaterial ihrer Kindheit wiederzusehen“, berichtet der MIST-47-Sprecher. „Es gibt kaum Meinungsverschiedenheiten – wir sind alle Modellbahner.“ Gesagtes unterstreicht er mit einem Zitat aus dem Rheinischen Grundgesetz: „Jede Jeck is anders.“ Nur gütige Nachsicht wird der Tatsache gerecht, dass jeder ein besonderes Stück Narretei in sich trägt.

Freie Bahn für den „Langer Heinrich“

Jeder H0-Bahner kann beim Märklin Stammtisch nach seinem Geschmack Modelle auf eine der Anlagen schicken. „Viele haben eine Anlage zu Hause. Aber wo kann ich schon einen langen ICE ausfahren oder den Erzzug ‚Langer Heinrich‘ mit 50 Wagen und der 043 und 042 in Doppeltraktion?“ Dabei müssen die Züge nicht vorbildgerecht sein, wie Heinz-Dieter Papenberg betont: „Beim Stammtisch im März war beispielsweise ein Lokzug mit zehn Dieselloks der Baureihe 218 zu sehen und auf der Nostalgieanlage summt auch schon mal ein Batteriezug.“

Dieses Profil als Treffpunkt für Fahrbegeisterte ohne Einschränkung wirkt anziehend. Auch Kollegen von benachbarten Märklin Insider-Stammtischen schauen vorbei, etwa vom MIST 4 „Ruhrpott“ oder den Fröhlichen Eisenbahnern in Siegburg von Oliver Schlauch. Und natürlich gehen die MIST-47-Mitglieder auch auf Gegenbesuch – Vernetzung fördert den Austausch.

Der Fahrbetrieb verläuft ungezwungen. Sechs Mitglieder haben die Steuergewalt, zu ihnen bringt man seinen aktuellen Lokfavoriten oder eine Neuheit, die Adresse wird vergeben und die Maschine zieht ihre Kreise. „Neben dem Fuhrpark der Reichsbahn, DB und DB AG sind auch viele andere Staatsbahnen mit Lokomotiven und Zügen vertreten“, erklärt der Stammtischgründer. ➔

Offen für
alles: Beim
Stammtisch
MIST 47
genießen Trix
Express Fahrer
den Auslauf ihrer
Züge.



Patent: Trix
Anhängen Heiner
Neuhaus hat dem
MIST 47 eine
raumsparende
Klappanlage für
den Stammtisch
gebaut (rechts/
unten).





Die gute alte Zeit: Eine Nostalgieanlage bedient die Anhänger der Analogtechnik des MIST 47. Die charmante Anlage des Stammtischgründers zieren Blechgebäude, die jeden Sammler entzücken – und dazwischen schlängeln sich nicht minder prominente Modelle hindurch.

„Das Tolle an den Märklin Modellen sind Detaillierung und ihre Haltbarkeit“

→ „Die Bandbreite reicht von Schweizer Lokomotiven wie dem ‚Krokodil‘ über Modelle der Vorbilder aus den Niederlanden, Belgien und Frankreich bis hin zu den USA.“

Geschätzte 90 Prozent der Mitglieder frönen dem Fahrvergnügen, aber auch Fachgespräche werden geführt. „Wir haben für jedes Problem eine Lösung, egal, ob es um die Digitalisierung von Analogloks, Anlagenbau und Gleispläne oder digitales Fahren geht“, zählt Papenberg auf. „Da sind auch Nichtmitglieder willkommen – spontan und unangemeldet.“ Nicht zu vergessen die fünf Lokführer des MIST 47 – Infos aus erster Hand über Zugsicherungssysteme oder Lagegut für Güterwagen.

Die Modellbahnerlaufbahn von Heinz-Dieter Papenberg begann 1958 – zeittypisch mit einer V 200 von Märklin. Heute hütet er 360 Loks und über 2.350 Wagen in seinen Vitrinen. „Aber kein Stück ist zum Stehen verdammt“, versichert er, ganz im Geiste des MIST 47. „Das Tolle an den Märklin Modellen ist, neben Zinkdruckguss und Detaillierung, die Haltbarkeit. Da lag eine Lok 20 Jahre auf dem Speicher, stottert beim Regleraufdrehen kurz und läuft los. Das gibt es bei keiner anderen Marke.“ Diese Laufstärke weiß Papenberg auch bei öffentlichen Auftritten zu schätzen. Als er sich zum Beispiel mit seiner Anlage an einer Ausstellung in Kerpen beteiligte, war auch eine T 790 mit dabei: „Diese kleine Tenderlok von 1949 lief von morgens bis abends – und war nicht einmal handwarm.“

Text: Rochus Rademacher
Fotos: Heinz-Dieter Papenberg



Märklin Insider-Stammtisch 47 (475 Kamp-Lintfort)

Stammtisch aktuell

Jeden dritten Freitag im Monat treffen sich die Mitglieder des MIST 47 im Restaurant Laguna in Kamp-Lintfort. In der Besucherliste sind 185 Namen notiert. Für den Fahrbetrieb werden analoge und digitale H0-Anlagen aufgebaut, die jeder mit seinen Modellen befahren kann. Interessierte und Ratsuchende sind jederzeit willkommen.

Geschichte des MIST 47

Gegründet wurde der Stammtisch im Februar 2005 von Heinz-Dieter Papenberg, Andreas Sauer und Ludger Boßmann. Zum ersten Treffen kamen acht Modellbahner, heute hat sich die Zahl stabil bei 30 bis 40 Besuchern eingependelt. Mit dem intensiven Fahrbetrieb und seiner Expertise in Sachen Modelle, Anlagenbau und Technik hat sich der MIST 47 als Treffpunkt der Modellbahner im westlichen Niederrhein und Ruhrgebiet etabliert.

Kontakt

Stammtischgründer: Heinz-Dieter Papenberg, 47443 Moers, Telefon: +49 (0) 28 41/5 11 32, E-Mail: hpapenberg@arcor.de, Stammtischtermine unter www.mist47.de, Treffpunkt: Restaurant Laguna, 47475 Kamp-Lintfort, Moerserstraße 116.



Gut eingeführt: Den Märklin Insider-Stammtisch MIST 47 gibt es nun schon seit über zehn Jahren.



Die aktuellen Kontaktdaten der Märklin Insider Stammtische finden Sie als Download-Datei online im Clubbereich unter www.maerklin.de

Digital-Infotage

Wer alles über die Digital-Technik von Märklin wissen will, ist bei den Digital-Infotagen bestens aufgehoben.

Kompetent und viele Tipps und Tricks auf Lager: die Digital-Trainer Dejan Krstic (links) und Rüdiger Haller.



Digital-Infotage Deutschland

Termin	Händler	Adresse	Uhrzeit*
08.12.2016	Modellbahnen Turberg	Lietzenburger Straße 51, 10789 Berlin	10.00 – 18.00 Uhr
14.12.2016	Meises ModellbahnCenter MMC GmbH	Pankower Straße 17, 21502 Geesthacht	10.00 – 18.00 Uhr
13.12.2016	Modellbahn Shop – Saar	Auf Pfulstraße 7, 66589 Merxweiler	10.00 – 18.00 Uhr
16.12.2016	moba-tech	Bahnhofstraße 3, 67146 Deidesheim	10.00 – 18.00 Uhr
02.12.2016	Eisenbahn-Treffpunkt Schweickhardt GmbH & Co. KG	Biegelwiesenstraße 31, 71334 Waiblingen	10.00 – 18.00 Uhr
01.12.2016	Euromodellbahn International S.L.	Poststraße 5, 79793 Wutöschingen	10.00 – 18.00 Uhr
20.01.2017	Märklin Flagship Store	Bahnhofplatz 7 (Karstadt-haus), 80335 München	10.00 – 18.00 Uhr
06.12.2016	Tölzer Modellbahnstüberl	Bahnhofplatz 8, 83646 Bad Tölz	10.00 – 18.00 Uhr



Digital-Infotage Niederlande

Termin	Händler	Adresse	Uhrzeit*
20.01.2017	Harlaar Modeltreinen	Badhoevelaan 53, 1171 DB Badhoevedorp	13.00 – 21.00 Uhr
14.01.2017	Märklin Store Utrecht	Minrebroederstraat 25, 3512 GS Utrecht	09.30 – 17.00 Uhr

Die neue Central Station 3 bietet viele tolle Möglichkeiten bei der digitalen Loksteuerung. Fragen dazu beantworten die Profis aus dem Hause Märklin beim Fachhändler.

* Die evtl. Mittagspause erfragen Sie bitte direkt bei Ihrem Märklin Händler. Anmeldung für die Infotage bitte bis eine Woche vorher direkt bei den veranstaltenden Händlern.

Das Märklin Insider Club-Team
wünscht allen Clubmitgliedern fröhliche Weihnachten
und ein gutes neues Jahr!

